

PRESSEMEDLUNG

Neuer Gesetzesentwurf: Team Hörmann fordert Klarheit in der Heizpolitik

GERÜCHTE ZUR GASNETZ-STILLEGUNG AUS BERLIN SORGEN FÜR VERUNSICHERUNG AM BODENSEE

Die Heizungsbranche steht unter Druck – und mit ihr die Verbraucherinnen und Verbraucher in der Region Bodensee. Als regionaler SHK-Fachbetrieb setzt sich Team Hörmann, unter der Geschäftsführung von Helena Hörmann und Yannik Hörmann, für klare politische Rahmenbedingungen und bezahlbare Heizlösungen ein. Die aktuelle Diskussion um neue Gaskraftwerke, bei gleichzeitiger Stilllegung von Gasnetzen, Förderungsunsicherheiten bei Wärmepumpen und widersprüchliche politische Signale zum Emissionshandelssystem sorgen für massive Verunsicherung – und gefährden die Wärmewende vor Ort.

Friedrichshafen, 6. November 2025: „Unsere Kundinnen und Kunden in Friedrichshafen und Umgebung wollen wissen, woran sie sind“, sagt Yannik Hörmann. „Doch statt Orientierung gibt es politische Unentschlossenheit und jede Menge neue Fragezeichen. Niemand weiß, ob die Förderungen für Wärmepumpen 2026 weiterlaufen – gleichzeitig kursieren Gerüchte, dass die Regierung Gaskunden entlasten will. Ein Referentenentwurf aus dem Wirtschaftsministerium sieht nun vor, dass Stadtwerke künftig Gasnetze stilllegen und Verbraucher ohne deren Zustimmung vom Gasnetz trennen dürfen. Zudem wurde diese Woche anscheinend das Emissionshandelssystem auf 2028 verschoben. Das passt alles nicht zusammen und sorgt für komplette Verwirrung, die wir täglich im Gespräch mit unseren Kunden und Interessenten erleben.“

Heizspiegel 2025: Gas wird zur Kostenfalle – Wärmepumpe bleibt die sicherste Bank am Bodensee

Der aktuelle Heizspiegel 2025 zeigt deutlich: Heizen mit Gas und Öl wird so teuer wie seit Jahren nicht. Für eine 70-m²-Wohnung mit Gasheizung fallen rund 1.180 Euro jährlich an – ein Anstieg von 15 %. Dagegen bleibt die Wärmepumpe mit 715 Euro die günstigste Heizlösung. In Kombination mit Photovoltaik wird sie zur echten Unabhängigkeitserklärung – besonders in der sonnenreichen Bodenseeregion.

Regionale Perspektive: Milliarden für Gas, Unsicherheit für Wärmepumpe

Während die Bundesregierung plant, die Gasspeicherumlage abzuschaffen und Gaskunden mit rund 3,4 Milliarden Euro zu entlasten, ist die Zukunft der Wärmepumpenförderung dagegen unklar. Dabei wurden im ersten Halbjahr 2025 mehr Wärmepumpen als Gasheizungen verkauft – ein historischer Wendepunkt. Doch allein in Baden-Württemberg sind derzeit drei neue Gaskraftwerke in Altbach/Deizisau, Heilbronn und am Oberrhein in Planung bzw. im Bau. Milliarden fließen in fossile Übergangstechnologien, während die Wärmewende vor Ort ins Stocken gerät.

Das betrifft auch indirekt lokale und städtische Förderprogramme, die Ende 2025 auslaufen und deren Zukunft bis dato ungewiss ist.

Unsicherheit in der Bevölkerung - Stagnation im Handwerk

„Wir erleben täglich, wie Kundinnen und Kunden ihre Investitionen zurückhalten, weil sie nicht wissen, ob sich die gesetzlichen Vorgaben erneut ändern“, so Yannik Hörmann. „Dabei zeigt der Heizspiegel 2025 ganz klar, dass gerade jetzt moderne Heizlösungen wie Wärmepumpen entscheidend sind – auch für die Klimaziele und die regionale Wertschöpfung.“

„Wir unterstützen prinzipiell den Netzentgelt-Zuschuss des Bundes für die Stromnetze in der Region. Für Endkunden in Bayern und Baden-Württemberg kann diese eine jährliche Einsparung von rund 100,- Euro im Jahr 2026 bedeuten. Gleichzeitig will Wirtschafts- und Energieministerin Reiche jedoch die Förderung bei PV-Anlagen stoppen. Gerade der Solarstrom sorgte jedoch 2024 laut einer aktuellen Studie für massive Preissenkungen von bis zu 15 Prozent. Auch dieses Hin und Her verunsichert Verbraucher“, ergänzt Helena Hörmann.

Die Heizungsbranche ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor – allein in Deutschland hängen rund 500 000 Arbeitsplätze an ihr, viele davon in kleinen und mittelständischen Betrieben wie Team Hörmann. In der Region Bodensee sind diese Betriebe zentrale Partner der Wärmewende – und brauchen endlich verlässliche politische Rahmenbedingungen.

„Wir rufen die Politik auf, endlich Ruhe in die Diskussion zu bringen und den Fokus auf die Bürgerinnen und Bürger zu richten“, betont Yannik Hörmann. „Es braucht stabile Förderprogramme, transparente Kommunikation und eine zukunftssichere Ausrichtung, die den Menschen hilft, wirklich Heizkosten zu sparen – nicht neue Unsicherheiten.“

Team Hörmann steht als verlässlicher Partner in Friedrichshafen und am Bodensee bereit, um gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Wärmewende zu gestalten. Mit modernen, effizienten Heizlösungen und individueller Beratung unterstützt das Unternehmen den Weg zu mehr Klimaschutz und geringeren Heizkosten.

Über Team Hörmann

Die Hörmann GmbH & Co. KG ist ein familiengeführtes Handwerksunternehmen mit Sitz in Friedrichshafen. Seit über 80 Jahren bietet der Betrieb in vierter Generation zuverlässige Lösungen in den Bereichen Heizung, Bad und Klima. Mit rund 55 Mitarbeitenden zählt das Unternehmen zu den etablierten Anbietern in der Haus- und Gebäudetechnik. Regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen sichern ein hohes Maß an Fachwissen und Qualität in der Umsetzung.

Kontakt:

Ralf Bachmann
Abteilungsleiter Marketing



Telefon: +49 (0)7541/95990-90
Telefax: +49 (0)7541/95990-80
Email: ralf.bachmann@hoermann-fn.de

Hörmann GmbH & Co. KG
Otto-Lilienthal-Straße 30
88046 Friedrichshafen

Vertreten durch:

Hörmann Beteiligungs GmbH
Vertretungsberechtigter Gesellschafter: Markus Hörmann
Handelsregister: HRA 63534
Registergericht: Amtsgericht Ulm
Zuständige Handwerkskammer: Ulm
Handwerksnummer: 17354
Zuständige Berufsgenossenschaft: BG Bau